

## Protokoll

der

### 2. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

am Donnerstag, 17.10.2019 um 16:00 Uhr  
im großen Sitzungssaal im Rathaus am Maxplatz

Teilnehmer/innen: - siehe unterzeichnete Anwesenheitsliste.

Herr Vorsitzender Ernst Schindler begrüßt die Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung.

- TOP 1      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**  
Die Ladung wird als ordnungsgemäß festgestellt.
- TOP 2      Feststellung der Beschlussfähigkeit anhand der Anwesenheitsliste**  
Die Beschlussfähigkeit wird bestätigt.
- TOP 3      Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.06.2019**  
Es gibt keine Einwände über das vorliegende Protokoll vom 04.06.2019.  
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.
- TOP 4      Bericht des Vorsitzenden über aktuelle laufende Vorgänge**  
Herr Schindler berichtet über die Situation „Überquerung am Kundigundendamm/Bleichanger“. Dies stellt für die Rollstuhlfahrer eine Barriere da. Der Übergang ist an der einen Seite abgesenkt, sodass auch Rollstuhlfahrer vom Gehweg bis zur „Mittelinsel“ der Straße gelangen. Das erhebliche Problem stellt die andere Straßenseite dar. Hier ist der Gehweg nicht abgesenkt, sodass die Rollstuhlfahrer keine Möglichkeit haben auf den Gehsteig zu gelangen.  
Frau Orf schlägt hier vor, die Angelegenheit an Frau Hahn (Seniorenbeauftragte) weiter zu geben. Im Zuge des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes werden hier Barrieren in der Wunderburg erfasst.

Des Weiteren berichtet Herr Schindler über das Thema der Barrierefreiheit am Domplatz und der Alten Hofhaltung. Hier beantrage man seit Jahren Haushaltmittel, man konnte bereits Teilergebnisse erzielen. Es wurde z. B. eine weitere Behindertentoilette hinter dem Dom eingebaut, da die Behindertentoilette in der Alten Hofhaltung nicht barrierefrei erreichbar ist. Allerdings ist das Ziel „Barrierefreier Domplatz“ noch weit entfernt. Herr Metzner und auch Herr Reus haben vorgeschlagen hier an die nächste politische Instanz (Ministerien) heranzutreten. Im Hinblick auf – Bayern Barrierefrei 2023 scheint dies eine erfolgsversprechende Möglichkeit. Herr Metzner möchte hier unterstützend tätig werden und ein Schreiben verfassen. Herr Zahn (Vorsitzender der ARGE) hat ebenfalls vorgeschlagen, dass seitens der ARGE ein Schreiben formuliert werden kann. Es werden somit zwei Schreiben für den Landtag formuliert.

**TOP 5****Bericht der städtischen Behindertenbeauftragten**

Frau Orf berichtet, dass Sie nun auf Dauer zur Behindertenbeauftragten der Stadt Bamberg bestellt wurde. Sie spricht in diesem Zug auch nochmal ihren Dank an alle aus. Unter anderem teilt sie mit, dass Frau Albrecht zur stellvertretenden Behindertenbeauftragten bestellt wurde. Die Arbeit sei in den letzten Jahren nicht weniger geworden, sondern sie nehme tendenziell ständig zu. Frau Orf und Frau Albrecht können sich gegenseitig unterstützen und bei anstehenden Terminen vertreten.

Frau Orf berichtet über Broschüre „*Schwerhörigkeit meistern – Wege zur Teilhabe*“. Jedes Beiratsmitglied erhält heute ein Exemplar zur Durchsicht.

Die Behindertenbeauftragte berichtet über die Situation „*Grünes Licht für die Taxifahrer in der Fußgängerzone*“. Es haben sich einige Taxifahrer darüber beschwert, dass sie nach 10:30 Uhr Menschen mit Handicap nicht mehr bis zum Arzt in die Innenstadt fahren dürfen. Solchen Menschen sei es unzumutbar auch kurze Wegstrecken zurückzulegen – so die Aussage einiger Taxiunternehmen. Die Stadt Bamberg möchte in ihrer nächsten Stadtratssitzung hierzu die Satzung entsprechend ändern, sodass die Taxifahrer auch nach 10:00 Uhr die Möglichkeit haben die Fußgängerzone zu befahren. Frau Orf gibt allerdings zu bedenken, dass man auch auf die anderen Personengruppen achten müsse. So können z. B. ältere Menschen mit Rollatoren nicht schnell genug ausweichen. Die Stadt Bamberg muss ein Augenmerk auf alle Bürgerinnen und Bürger haben, da sei es nicht immer möglich die eine perfekte Lösung zu finden, so die Behindertenbeauftragte.

Frau Orf berichtet über das Anliegen einer Bürgerin (Fehlendes Unterstellhäuschen für Buslinie 911 am ZOB). Es wird hier auf den *TOP 7 Gemeinsame Besichtigung des Rathauses am ZOB* verwiesen.

An alle Beiratsmitglieder wurde die *Anlage zur Mittelanforderung* ausgeteilt. Aus dieser Anlage ist genau ersichtlich, für welchen Zweck die Mittel jedes Jahr beantragt werden. Es soll auch den Stadträten als Unterstützung bei ihrer Argumentation dienen.

Am Montag, 30.09.2019 und Dienstag, 01.10.2019 fand im Bistumshaus St. Otto in Bamberg der *Kurs Leichte Sprache* statt. Hierzu wurden auch alle Beiratsmitglieder eingeladen. Unter den Teilnehmenden waren sehr viele Anwärter und Auszubildende der Stadt Bamberg. „Das Thema Leichte Sprache wird in den nächsten Jahren in der Verwaltung immer wichtiger“, erläuterte Frau Orf.

Zu diesem Punkt berichtete auch Frau König-Fischer. Sie war eine der Teilnehmerinnen. Für sie waren es zwei tolle und informative Seminartage. Sie hat für sich selbst gemerkt, wie kompliziert die meisten Zeitungsartikel

formuliert sind. Sie möchte hier in ihrem Verband auch ein Umdenken hinsichtlich der Leichten Sprache erzielen.

Frau Orf hatte in der letzten Woche einen Termin in der Pfarrgemeinde St. Gangolf. Hier wird bereits aktiv an der Barrierefreiheit gearbeitet. Derzeit gibt es dort schon Bodenindikatoren für blinde- und sehbehinderte Menschen. Für den nächsten Schritt ist ein barrierefreier Zugang geplant.

Zuletzt wurde über die Weihnachtsfeier „*Gemeinsam-statt Einsam*“ am 11.12.2019 um 14:00 Uhr in der VHS informiert. Hierzu werden alleinstehende Seniorinnen und Senioren eingeladen. Unter Seniorinnen und Senioren fallen alle Frauen und Männer ab 60 Jahren (mit und ohne Behinderung). Bei weihnachtlicher Musik, Kaffee und Kuchen werden ein paar besinnliche Stunden gemeinsam verbracht. Herr Bürgermeister Metzner hat unter anderem zugesagt, dass er die Weihnachtsgeschichte vorlesen wird.

#### **TOP 6 Aktuelle Anträge/Verschiedenes**

Herr Zahn (ARGE) berichtet über Buslinien, die während der Sandkerwa gefahren sind. Diese seien während der 4 Tage nur einmal pro Stunde gefahren. An „normalen“ Wochentagen fahre die Buslinie 910 alle 15 Minuten. Sein Anliegen wäre, dass man dies mit den verantwortlichen Personen kläre und eine gemeinsame Lösung für 2020 finde.

Des Weiteren soll in Erfahrung gebracht werden, ob seitens der Stadtwerke bereits eine Bürgergruppe installiert wurde.

Mit dem Immobilienmanagement soll abgeklärt werden, ab wann die Behindertenparkplätze am Rathaus am ZOB zur Verfügung stehen.

#### **TOP 7 Gemeinsame Besichtigung des Rathauses am ZOB**

Die Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung haben gemeinsam das Rathaus am ZOB besucht. Hier wurde der behindertengerechte Aufzug von den Rollstuhlfahrern getestet. Unter anderem hat Frau Orf im Gebäude darüber berichtet, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Infoschalters dazu unterrichtet worden sind, blinde oder sehbehinderte Menschen bei ihrem Behördengang zu unterstützen. Sie begleiten den blinden Menschen vom Eingang des Rathauses bis zum zuständigen Mitarbeiter\*in. So wird gewährleistet, dass auch diese Personengruppe ihr Ziel erreicht. Die Treppen wurden auch entsprechend auf die Belange von Menschen mit einer Sehbehinderung ausgelegt. Vor der letzten Stufe sind in die Länge 30 cm Bodenindikatoren angebracht. Dies entspricht der vorgeschriebenen DIN-NORM. Auch die Handläufe schließen wie vorgeschrieben mit den Bodenindikatoren ab. Der Innenfahrstuhl besitzt eine Sprechanlage und sagt die entsprechenden Stockwerke an.

**Bamberg, den 17.10.2019**

**Eva Albrecht  
Protokollführerin**